

Zeitschrift: Appenzeller Kalender
Band: 265 (1986)

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

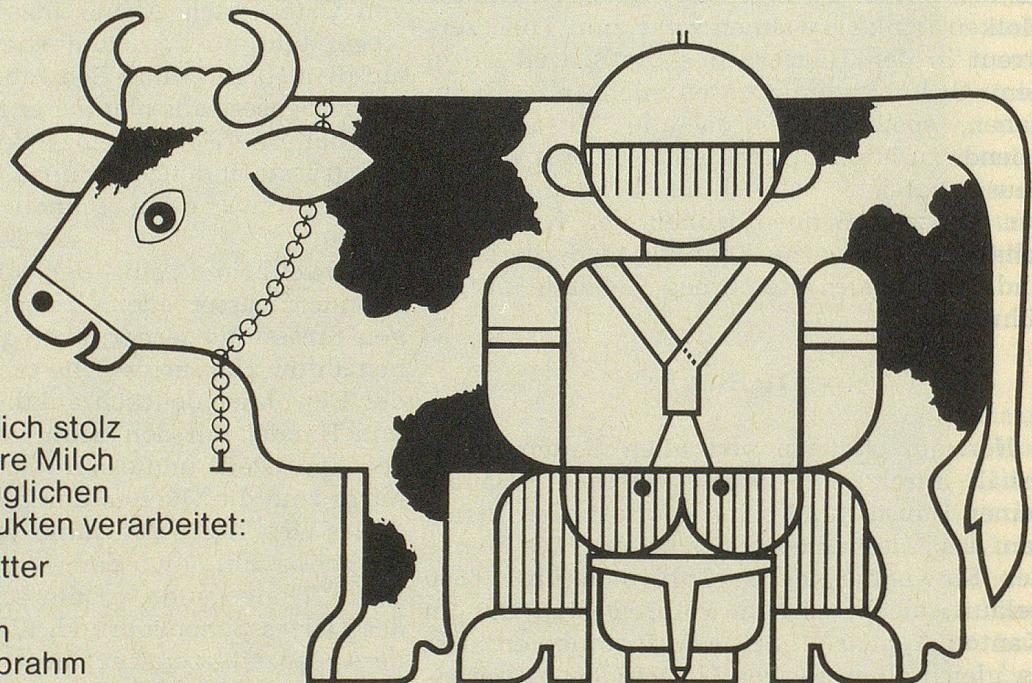
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

und deren steile Wände das ganze Innerooden von dieser Seite ummauern. In dem Schooss dieser nackten so öde scheinenden Steinregion liegt der Unterhalt dieses Hirtenvolks, liegt der Reichthum des ganzen Landes verborgen. Dort sind die herrlichen Alpen, welche die Hand der Natur allein befruchtet, und mit den kräftigen Kräutern besät, welche aljährlich die zahlreichen Heerden Appenzells ernähren, und den Bewohnern ein Produkt liefern, wofür sie sich alle Lebensbedürfnisse eintauschen. Die höchsten Felsenscheitel dieser Kette machen hier nicht den ausserordentlichen Eindruck wie am schwäbischen Ufer unweit Lindau, wovon die Ursache natürlich darin liegt, dass man sich auf dem Fussgestell selbst befindet, von welchem diese Felsmassen emporsteigen. Das Thal, welches die helle Sitter durchrieselt, wallt als ein grüner Teppich bis an den Fuss der senkrecht abge-

brochnen grauschwarzen Felswände, auf denen kurzen Vorsprüngen alte Tannen mählerisch sich gruppieren; nach Norden und Osten erhebt es sich ganz allmählig in mannigfaltig steigenden und fallenden Linien, und schön gerundete grüne Hügel vermischen sich in mässiger Ferne mit dem Horizont. Kein Gegenstand unterbricht den angenehmen Eindruck dieses einfachen Hirtenlandes; die schmalen Fusssteige, welche von allen Seiten das schöne Grün durchlaufen, die grossen Landstrassen, welche sich von jenen nur durch ihre hölzerne Gehäge unterscheiden, die hier und da zerstreut stehende Wohnungen, deren Bauart die hohe Genügsamkeit der Bewohner ankündigt, das Dorf Appenzell, welches still und bescheiden da liegt, alles entspricht dem Charakter dieser Bergnatur, über welche höchste Einfalt und tiefste Ruhe ausgebreitet sind.



Sie darf wirklich stolz sein, denn ihre Milch wird zu vorzüglichen Floraalp-Produkten verarbeitet:

- Vorzugsbutter
- Rahm
- Kaffeerahm
- Sauer Halbrahm
- Buttermilch in diversen Aromen
- und viele weitere Spezialitäten



Butterzentrale Gossau